

4sec

**Das Magazin
für Sicherheit**

VOR ORT

Weltdokumentenerbe zuverlässig geschützt
SEITE 08

EXPERTEN VOR ORT

Die Lieblingsprodukte der Telenot-Experten
SEITE 12

VOR ORT

Sicherheit und Komfort im Altbau
SEITE 16



QUALITÄT IST KEIN ZUFALL

Smarte Lösungen – im Weinbau und bei der Sicherheit

DEUTSCHLAND
TEST

**EXZELLENTER
KUNDEN-
BERATUNG**

VERBRAUCHERURTEIL

ANALYSE (FOCUS 08/22)

www.deutschlandtest.de

FOCUS **MONEY**



TITELTHEMA

04 / Qualität ist kein Zufall

VOR ORT

**08 / Weltdokumentenerbe
zuverlässig geschützt**

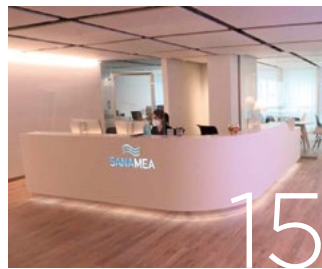


NEUES

**10 / Aktuelle Meldungen rund
um die Sicherheitstechnik**

HINTERGRUND

**11 / Telenot-Technik erfüllt Anforderungen
der Energiewirtschaft**



HINTERGRUND

**12 / Die Telenot-Liebblingsprodukte
der Fachbetriebe**

VOR ORT

**15 / Gut betreut -
auch in Sachen Sicherheit**

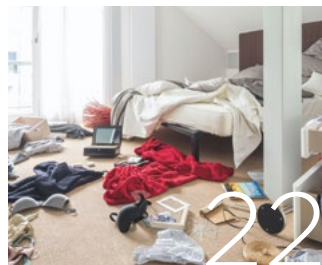


VOR ORT

16 / Sicherheit und Komfort im Altbau

VOR ORT

**18 / Gebäudeautomation für
Automotivezulieferer**



VOR ORT

20 / Maximale Sicherheit für Zweirad-Träume

HINTERGRUND

**22 / Nur acht Prozent der Deutschen
besitzen eine Alarmanlage**

Herausgeber: TELENOT ELECTRONIC GMBH, Wiesentalstraße 60, 73434 Aalen, Tel. +49 7361 946-0, Germany, www.telenot.com
Konzeption & Realisierung: ecomBETZ PR GmbH, Goethestraße 115, 73525 Schwäbisch Gmünd, www.ecombetz.de, © 2022
Redaktion: Klaus Peter Betz, Witold A. Michalczyk, Thomas Taferner, Heike Maier, Rebecca Koblizek, Timo Lösch
Reproduktion & Vervielfältigung: Nur nach ausdrücklicher Genehmigung der TELENOT ELECTRONIC GMBH
Bildquellen: TELENOT / Titelseite: Privat / S. 4 - S. 7: Privat / S. 8 - S. 9 LDA Sachsen-Anhalt, Andrea Hörentrup & Juraj Lipták / S. 11: Wirestock, Adobe Stock / S. 12 - S. 14: Privat / S. 15: Sanamea / S. 16 - S. 17: Privat / S. 18 - S. 19: Alzner Automotive / S. 20 - S. 22: OK moto / S. 22 - S. 23: k-einbruch

Meisterlich mit unterschiedlichen „Themen“ hantieren

Liebe Leserinnen und Leser,

„Omnibus“ bedeutet auf Lateinisch: „für alle“. Dieses Wort kommt mir in den Sinn, wenn ich sehe, wie groß die Bandbreite und zugleich die Vielfalt der Projekte ist, in denen Sicherheitslösungen von Telenot zum Einsatz kommen: Das Spektrum reicht von Privathäusern über Arztpraxen, Büros, mittelständischen Unternehmen jeder Art, Museen bis hin zu Key-Account-Kunden mit vielen Standorten sowie großen Industrieunternehmen. Wir ermöglichen Sicherheit für alle!

Und so unterschiedlich wie unsere Kunden, so individuell sind die Lösungen, die unsere Fachbetriebe für diese entwickeln. Der Alltag unserer Fachbetriebe sieht dabei so ähnlich aus, wie der des Winzers Eric Manz aus unserer Titelseite. Meisterlich hantiert er mit unterschiedlichen „Themen“ gleichzeitig, bedient sich modernster technischer Lösungen, um Wetterveränderungen und Entwicklungen in seinem Keller genauso wie die bei seinen Rebstöcken im Blick zu behalten. Unsere Fachbetriebe müssen nicht nur individuellen Kundenanforderungen gerecht werden, sondern ebenso allen Normen und Regulierungen im Bereich der Einbruchmelde-, Brandmelde- und Zutrittskontrolltechnik. Sie bedienen sich dazu intelligenter Gebäudetechnik von Telenot, vernetzen sie, machen so den Alltag für Tausende sicherer und komfortabler und steigern in Zeiten der Rohstoffknappheit die Energieeffizienz von Gebäuden.

Unsere Produkte sind dafür elementare Bausteine. Sie zu verstehen, bedarf der regelmäßigen Schulung. Sie zu installieren, einem tiefgehenden technischen Wissen und Erfahrung. Denn nur höchste Qualität schafft in allen Bereichen maximale Zuverlässigkeit und Kundenzufriedenheit.

Viel Freude mit der neuen Ausgabe der 4sec!



Thomas Taferner
Leiter Marketing und strategischer Vertrieb Telenot



MANZ

SMARTE GEBÄUDETECHNIK FÜR EIN WEINGUT

Qualität ist kein Zufall

Moderner Weinbau ist ein Wechselspiel von Handwerk und Hightech sowie einem hohen Sinn für Details. Für Eric Manz, der im rheinhessischen Weinolsheim Weine der Spitzenklasse produziert, war es daher klar, dass er bei der Sicherheitslösung inklusive umfassender Gebäudeautomation seiner neuen Vinothek auf Technik von Telenot setzt.

Zuverlässig überwachte Schätze: Die Bewegungsmelder dienen nicht nur der Sicherheit, teilweise ersetzen sie auch Lichtschalter.



Dank smarter Gebäudetechnik hat Eric Manz Faktoren wie Wetter, Reifegrad oder Gärprozess im Blick – und damit die Qualität.

Wenn Eric Manz seinen Arbeitsalltag als Weinmacher beschreibt, bleibt schon nach wenigen Worten nichts mehr übrig vom Bild des betulichen Kellermeisters, der im dunklen, feucht riechenden Keller sitzt und dort im Kerzenschein den Inhalt der Weinfässer in Augenschein nimmt. „Es kommt mir manchmal vor, als würde ich mit vielen Themen jonglieren. An so viele Dinge muss man heute als Winzer denken“, sagt der Weinmacher aus dem rheinhessischen Weinolsheim. Ständig muss er Rebsorte, Lage, Bodenverhältnisse, Wetter, Nützlinge, Schädlinge, Ernte, Ausbau, Lagerung und unzählige andere Dinge im Blick haben.

Hightech ist im modernen Weinbau unverzichtbar, um alle diese Faktoren im Griff zu haben. Unzählige Messgeräte liefern ihm entscheidende Informationen. Die Daten haben natürlich auch einen Einfluss auf den Tagesablauf von Manz und seinem Team. Dennoch geht nichts ohne die handwerkliche Erfahrung des Weinmachers, der das Weingut Manz in der neunten Generation führt. Denn Manz muss die Daten bewerten und anstehende Arbeitsprozesse flexibel planen. „Und natürlich gehört auch ein hohes Maß an Leidenschaft und Geduld dazu“, ergänzt Manz. Hektik gibt es bei ihm nur beim Abfüllen. Dagegen bräuchten „gesunde Trauben im Keller nur Zeit und Ruhe“, so sein Credo.

Dass er diese Jonglage mit den vielen Parametern meisterlich beherrscht, zeigen die zahlreichen Auszeichnungen, die das Foyer der gerade frisch eröffneten Vinothek des Weinguts zieren. Oder man überzeugt sich natürlich selbst von der Qualität der außergewöhnlichen Tropfen.

Handwerk und Hightech

Das Wissen darum, dass Handwerk und Hightech eng miteinander verzahnt sein müssen, um höchste Qualität zu erreichen, war für Eric Manz sicherlich ein wichtiger Faktor bei seiner Entscheidung, für die technische Gebäudeausrüstung inklusive einer Rundum-Sicherheitslösung des neuen zentralen Gebäudes des Weinguts auf Telenot zu setzen. Schließlich liegt auch hier der Schlüssel für den Erfolg in der intelligenten und sicheren Vernetzung der Informationen und Systeme. Wie beim Weinmachen sind auch dort Leidenschaft, solide Handwerksleistung und technisches Verständnis gefragt. Denn die Erfahrung des Fachbetriebs ist elementar, damit Sensoren alle wichtigen Einflüsse erfassen und die Daten zentral ausgewertet werden. Nur dann können im richtigen Moment Aktoren die Prozesse sicher und zuverlässig steuern.

Sicherheit mit Gebäudeautomation vereint

Geplant und umgesetzt hat diese Lösung das Team von SET Elektro und Sicherheitstechnik Schmidt um den Geschäftsführer Nico Schmidt. „Uns ist das Unternehmen gleich von drei Seiten empfohlen worden. Das Ergebnis zeigt, dass diese Tipps absolut richtig lagen“, sagt Eric Manz. Die gesamte Sicherheitslösung basiert auf der Gefahrenmelderzentrale hiplex 8400H. Das Flaggschiff von Telenot besticht seit jeher durch seine nahezu uneingeschränkte Flexibilität und war damit die ideale Wahl für die Anforderungen

auf dem Weingut. Das Sicherheitskonzept schützt zuverlässig bei Einbruch- und Brandgefahren und regelt die Zutrittssteuerung aller relevanten Türen und Zugänge. Darüber hinaus sind alle Komponenten der Telenot-Sicherheitslösung in die intelligente Gebäudeautomation integriert, wodurch sich enorme Vorteile hinsichtlich Energieeffizienz und Komfort ergeben.

Für die Regelung der Gebäudeautomation setzte Schmidt auf den KNX-Standard. Dieser erlaubt eine einfache übergreifende und zuverlässige Verbindung verschiedener Gewerke. In der neuen Vinothek von Manz sind beispielsweise die Verschattungsanlage, das Beleuchtungskonzept oder die Heizungsanlage Komponenten dieser Gebäudeautomation. Zur intelligenten Vernetzung dieser Komponenten gehört unter anderem, dass die Beleuchtung automatisch erlischt, sobald die Alarmanlage scharf geschaltet wird. Und sobald integrierte Kontakte das Öffnen der Fenster melden, hat das direkten Einfluss auf die Heizungssteuerung. Ebenfalls in das System integriert ist eine herausfahrbare Leinwand im der Vinothek, die Manz für geplante Events nutzen möchte. Eric Manz kann alle Elemente bequem über sein Smartphone steuern und sieht dann auch, ob alle Türen und Fenster geschlossen sind. Auf diesem sieht er auch, ob die Temperatur im hauseigenen Weinkeller noch stimmt. Schließlich lagern dort zahlreiche besonders empfindliche Schmanckerl aus den Manz'schen Weinbergen.



Über das Weingut Das Weingut Manz liegt mitten im idyllischen Weinort Weinolsheim – im Hügelland Rheinhessens. Seit 1725 betreibt die Familie Manz das Weingut. Heute bewirtschaftet die Familie Manz in der achten und neunten Generation unter größter handwerklicher Sorgfalt und mit Respekt vor der Natur 20 Hektar Weinberge in den besten Lagen. Der neue Gutshof, der 2004 mitten in den Weinbergen mit Blick auf den Petersberg entstand, ist ein kleines Schmuckstück mit mediterranem Flair geworden. Authentische Weine mit klarer Bodenprägung bestimmen den Stil des Weinguts. Die Weine können so gedeihen, wie die Natur es zulässt, jedes Jahr anders, jedoch immer eine Klasse für sich. Regelmäßig werden die Weine von Fachzeitschriften wie Gault-Millau, der Feinschmecker oder Falstaff sowie bei internationalen Wettbewerben ausgezeichnet.



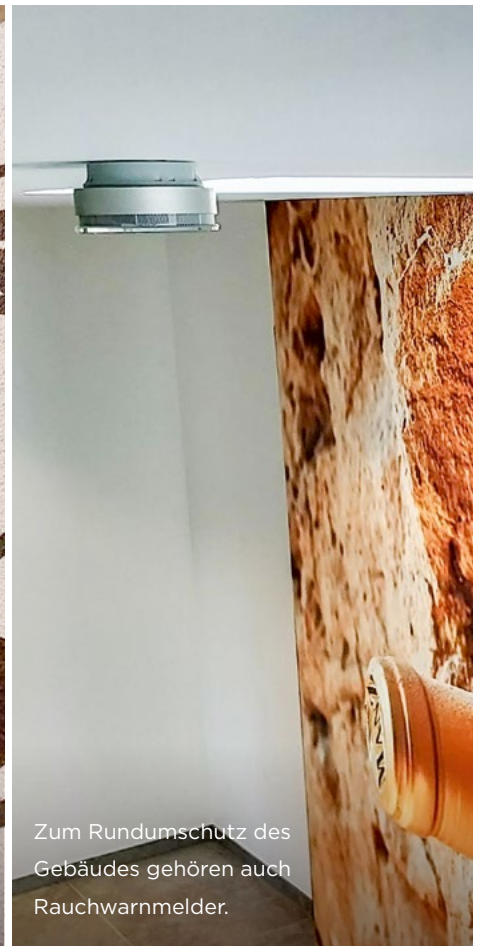
Die gemeinsame Planung der Sicherheitslösung mit Kunde und Architekt ist ein wesentlicher Baustein, damit ein Projekt zur Zufriedenheit aller umgesetzt wird. Von links: André Kunz (Telenot-Sicherheitsexperte), Nico Schmidt (SET Schmidt), Eric Manz (Winzer), Tim Reiter (Pfalzarchitekt Reiter), Stefan Metzroth (Telenot-Sicherheitsexperte).



Die Zutrittskontrollleser cryplock schalten die Alarmanlage scharf und regeln den Zugang zum Gebäude.



Die formschönen Bewegungsmelder passen sich perfekt in die minimalistische Architektur des Weinguts ein.



Zum Rundumschutz des Gebäudes gehören auch Rauchwarnmelder.



Minimalistische Optik

Gestalterisch fügen sich die Komponenten des Systems perfekt in die Architektur des Gebäudes ein. Die gesamte Optik ist minimalistisch, aber sehr hochwertig. Unter anderem gibt es daher in vielen Räumen keine Lichtschalter an den Wänden. Die Lichtsteuerung erfolgt ganz einfach über dezent platzierte Bewegungsmelder. Die wenigen verbliebenen Schalter hat Schmidt als glasfasste Touchpads realisiert, die beispielsweise auch die aktuelle Raumtemperatur anzeigen. Und natürlich lässt sich alles auch vom Smartphone aus steuern.

Das Beleuchtungskonzept des Gebäudes folgt eben jener minimalistischen Philosophie, die die gesamte Architektur prägt. An vielen Stellen des Gebäudes sind die Lichter verborgen und setzen indirekte Akzente. „Allein im Innenteil haben wir rund 300 Meter LED-Bänder verbaut“, sagt Nico Schmidt. Im Außenbereich sorgen weitere 250 Meter für einen spektakulären Auftritt des Gebäudes bei Nacht. Optisch dominieren die Fassade dunkle Farbtöne. Die dafür verwendeten Materialien kommen weitgehend aus der Region. Ein unverkennbarer Hauch von mediterraner Atmosphäre umgibt das Weingut und insbesondere die Vinothek. Und auch hier lassen die vielen Details den hohen Stellenwert erkennen, den der Faktor Qualität ganz offensichtlich für Eric Manz besitzt.

Sicherheitslösungen für jede Gebäudeart.

Die Autorisierten Telenot-Stützpunkte erstellen für jede Gebäudeart individuell konfigurierte Sicherheitslösungen. Mehr Informationen finden Sie unter www.telenot.com in der Rubrik „Architekten/Planer“ - Sicherheitslösungen.

Das Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle (Saale) gehört zu den wichtigsten archäologischen Museen in Mitteleuropa.



FLEXIBLE EINBRUCHMELDETECHNIK IM LANDESMUSEUM FÜR VORGESCHICHTE

Weltdokumentenerbe zuverlässig geschützt

Archäologische Schätze aus 400.000 Jahren Menschheitsgeschichte können die Besucher des Landesmuseums für Vorgeschichte in Halle (Saale) erleben. Beim Schutz der unersetzlichen Objekte setzt das Museum auf Technik von Telenot.

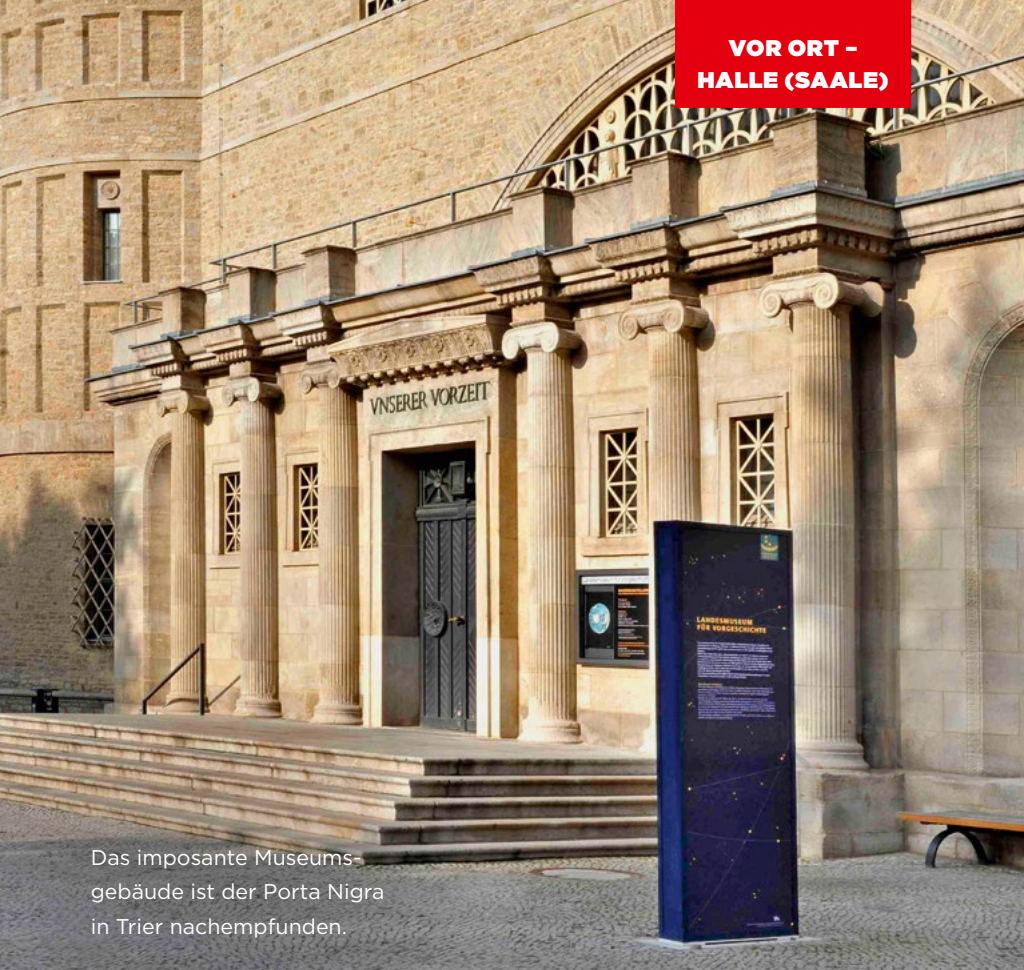


Die Himmelsscheibe von Nebra ist ein einmaliges Zeugnis der Kunstfertigkeit der Menschen der frühen Bronzezeit. Sie gehört zu den Highlights des Museums.

Mehr als 15 Millionen archäologische Funde beherbergt die Sammlung des Landesamts für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt – Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle (Saale). Sie alle zeigen, dass die Menschen in der Region schon seit Jahrtausenden immer wieder kulturelle Güter geschaffen haben, die heute Weltrang besitzen. Allen voran natürlich die Himmelsscheibe von Nebra. Seit 2008 gehört die mit goldenen Applikationen verzierte Bronzeplatte zur Dauerausstellung des Museums. Über die Deutung sowie den Verwendungs-

zweck der rund 4.000 Jahre alten einmaligen Scheibe gibt es immer noch Diskussionen. Möglicherweise war sie ursprünglich eine Erinnerungshilfe zur Bestimmung des bürgerlichen Jahres von der Vorbereitung des Ackers bis zum Abschluss der Ernte. Sie gilt als die älteste bisher bekannte konkrete Himmelsdarstellung und wurde in das Weltdokumentenerbe der UNESCO aufgenommen.

In den Räumen des Anfang des 20. Jahrhunderts als Neubau errichteten Museumsgebäudes finden die Besucher zahlreiche weitere einmalige Ausstellungsstücke. Die



Das imposante Museumsgebäude ist der Porta Nigra in Trier nachempfunden.



in elf thematische Abschnitte gegliederte Dauerausstellung führt durch nahezu 400.000 Jahre Menschheitsgeschichte – vom Beginn der Steinzeit bis zur frühen Neuzeit. Deren Schutz erfolgt mit Einbruchmelde-technik von Telenot. Zuständig für das Projekt ist Tim Schrobsdorff vom Autorisierten Telenot-Stützpunkt RUTTE Sicherheitstechnik GmbH. Das 1991 in Halle/Saale gegründete Fachunternehmen hat sich auf die Planung und Umsetzung von komplexen Projekten spezialisiert. Das Spektrum des Unternehmens mit seinem derzeitigen Stammsitz in Landsberg umfasst dabei alle Bereiche der elektronischen Sicherheitstechnik.

„Aufgrund der besonderen Herausforderungen ist das Landesmuseum eines meiner Lieblingsprojekte“, sagt Schrobsdorff. Die Sicherung des historischen Hauptgebäudes sowie der verschiedenen Außengebäude ist vielseitig. Da die Dauerausstellung sukzessive erweitert wurde, musste die Sicherheitslösung immer wieder angepasst werden. Kontinuierlich werden neue Bewegungsmelder, Magnet- und Riegelkontakte, speziell entwickelte Vitrinenüberwachungen sowie andere Komponenten in die Sicherheits-

lösung integriert. „Dank der hohen Flexibilität der neusten Sicherheitstechnik von Telenot muss sich das Museum keine Gedanken machen, an Grenzen zu stoßen“, sagt Schrobsdorff. Der modulare Aufbau der Gefahrenmelderzentrale sorgt dafür, dass die Lösung immer den aktuellen Anforderungen angepasst werden kann. So etwa ließ sich auch die vor kurzem ergänzte umfassende Außenhautüberwachung problemlos eingliedern.

Zu den besonders spannenden Aufgaben gehört für Schrobsdorff die Planung der Sicherheitslösungen für die regelmäßigen Sonderausstellungen, die ebenfalls von RUTTE umgesetzt werden. Da jede Ausstellung individuell gestaltet wird, muss die Sicherheitslösung der neuen Raumgestaltung entsprechend angepasst werden. Beispielsweise werden die Vitrinen immer wieder neu platziert. Doch Herr Schrobsdorff und seine Kollegen haben einen eleganten Weg gefunden, dennoch alle Anforderungen des Museums an den Einbruchschutz zu erfüllen. Sie haben ganz einfach die Einbruchmeldetechnik mobil gemacht. Eine entsprechende Infrastruktur in den Aus-

stellungsräumen gibt dem Museum alle Freiheiten der Planung. Aufgrund derer kann es die flexible Sicherheitslösung umsetzen. Die technische Abnahme des jeweiligen Konzepts kurz vor Ausstellungseröffnung ist nicht nur ein berufliches Highlight für das Team von RUTTE, verrät Schrobsdorff: „Es ist für uns immer wieder eine Ehre, zu den wenigen Nicht-Angestellten zu gehören, die schon vor Ausstellungseröffnung einen Blick auf die Exponate der Sonderausstellungen werfen dürfen – und dabei zu wissen, wie die unersetzlichen Schätze zuverlässig geschützt sind.“

Sicherheitslösungen für jede Gebäudeart.

Die Autorisierten Telenot-Stützpunkte erstellen für jede Gebäudeart individuell konfigurierte Sicherheitslösungen. Mehr Informationen finden Sie unter www.telenot.com in der Rubrik „Architekten/Planer“ – Sicherheitslösungen.



BRANDMELDESYSTEM HIFIRE® 4000 BMT: LEISTUNGSUPDATE FÜR FERNZUGRIFF

Telenot hat die Leistungsfähigkeit seines Brandmeldesystems hifire 4000 BMT weiter ausgebaut. So lassen sich mit der neuen Subloop-Karte 4585 in Verbindung mit dem Zusatznetzteil 4466 pro Loop bis zu vier Subloops mit eigener Energieversorgung und somit auch längere Loopleitungs-Längen realisieren.

Neu ist auch der Webserver 5088, der Fachbetrieben und Betreibern einen einfachen, umfassenden und sicheren Fernzugriff auf ein installiertes Brandmeldesystem ermöglicht. Beispielsweise ist neben der LED-Aktivierung der Melder, der Aktivierung von Ausgängen oder der appbasierten Loop-Prüfung auch ein mobiler Prüfbetrieb mit digitalem Prüfprotokoll möglich. Durch den Fernzugriff ergeben sich schon bei der Montage sowie der Inbetriebnahme enorme Zeit- und Kostenvorteile. Nutzer können so auch bei Wartung und Bedienung ihre Kosten deutlich reduzieren. Zudem lässt sich das Brandmeldesystem hifire 4000 BMT einfach in übergeordnete Gebäudemanagementsysteme integrieren.

Immer auf dem Laufenden

Bleiben Sie mit dem Telenot-Newsletter auf dem Laufenden über die aktuellen Trends in der Sicherheitstechnik. Erfahren Sie zudem mehr über neue Service-Tools, Normen- und Richtlinienänderungen, E-Learnings und Webinare sowie Telenot-Produktneuheiten. Natürlich ist unser Newsletter völlig kostenlos und unverbindlich.

Einfach über www.telenot.com unter **Architekten/Planer - Newsletter** anmelden!



COMXLINE® 1516 (LTE) DUO: GEFAHRENMELDUNG ÜBER ZWEI GETRENNTE MOBIL- FUNKNETZE

Um auch in Gebäuden ohne Festnetz- oder Internetanschluss beziehungsweise mit unklarer Netzwerkinfrastruktur eine normen- und richtlinienkonforme Meldungsübertragung zu gewährleisten, bietet Telenot die neue Übertragungseinrichtung comXline 1516 (LTE) DUO an. Die geforderte Übertragung über einen Erst- und einen Ersatzweg wird über getrennte LTE-Mobilfunknetze realisiert. Für den Ersatzweg ist dabei im Gehäuse GR100 ein LTE-Router integriert, welcher mit der Ethernet-Schnittstelle der comXline 1516 (LTE) verbunden ist. Die Übertragungseinrichtung entspricht den Richtlinien VdS 2463 sowie DIN EN 50136 und berücksichtigt die Richtlinien VdS 2465 und VdS 2471 inklusive der Erweiterung VdS 2471-S1. Sie eignet sich für den Einsatz in Brandmeldeanlagen gemäß DIN 14675 und EN 54-21 und für Einbruchmeldeanlagen gemäß DIN EN 50131-1.

RFID-(SCHREIB-) LESER CRYPLOCK®: HOCHSICHER DEN ZUTRITT REGELN



Mit neuen RFID-Lesern und RFID-Schreib-Lesern setzt Telenot den Ausbau seines Portfolios für das Zutrittskontrollsystem hilock 5000 ZK konsequent fort. Beide zeichnen sich durch ein elegantes Design in verschiedenen Farbvarianten aus. Optional sind Unterputzvarianten erhältlich. Das robuste Gehäuse gestattet den Betrieb im ungeschützten Außenbereich, ist gegen Vandalismus gesichert und sehr gut gegen Feuchtigkeit und Wasser geschützt (Schutzart IP64). Alle Varianten verfügen über die hochsichere 128-Bit-AES-Verschlüsselung auf Basis von MIFARE DESFire. Der reine Zutrittskontrollleser cryplock BLM10 D ist mit einer Dallas-Schnittstelle ausgestattet. Der Leser cryplock BLM10 H5B ermöglicht über die RS485-Schnittstelle, die Schreib- und Zutrittskontrollfunktion.

Aktuelle Meldungen rund um die Sicherheitstechnik

EINBRUCHMELDE- UND ÜBERTRAGUNGSTECHNIK ERFÜLLT ANFORDERUNGEN DES BDEW

Konformität bestätigt:

Telenot-Technik erfüllt Sicherheitsanforderungen der Energiewirtschaft

Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft hat nach einer Prüfung bestätigt, dass Einbruchmelde- und Übertragungstechnik von Telenot die strengen Sicherheitsanforderungen des Verbandes erfüllt. Damit dürfen Betreiber von Strom- und Wassernetzen Gefahrenmelderzentralen wie complex 400H oder hiplex 8400H zum Schutz ihrer Anlagen verwenden.

Die Einbruchmelde- und Übertragungstechnik von Telenot darf im Bereich der Prozesssteuerung zur Energieversorgung in den Bereichen Strom und Wasser eingesetzt werden. Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) hat bestätigt, dass die Systeme den Sicherheitsanforderungen des Verbandes entsprechen.

Hintergrund war eine Anfrage der NRM Netzdienste Rhein-Main, die die Einbruchmelde- und Übertragungstechnik von Telenot zum Schutz ihrer Anlagen nutzen wollte. Im Vorfeld des Projekts musste zunächst bestätigt werden, dass die Telenot-Technik mit den Sicherheitsanforderungen des Verbandes konform ist. Daher hat das Tochterunternehmen des Energieversorgers Mainova gemeinsam mit der Entwicklungsabteilung von Telenot die von der BDEW definierten Anforderungen geprüft. Das Team untersuchte dazu die Festlegungen bezüglich der Einzelkomponenten sowie der aus diesen Komponenten zusammengesetzten Systeme und Anwendungen. Basis für die Prüfung war das Whitepaper „Anforderungen an sichere Steuerungs- und Telekommunikationssysteme“, in dem der BDEW gemeinsam mit dem Verband Österreichs E-Wirtschaft grundsätzliche Sicherheitsanforderungen definiert hat. Der Leitfaden ist die wichtigste Orientierung für externe Planer, Betreiber und alle anderen am Prozess Beteiligten, die im Bereich Energie- und Wasserwirtschaft tätig sind.

Daraufhin bestätigte der BDEW, dass die Einbruchs- und Übertragungstechnik von Telenot diese Anforderungen ausnahmslos erfüllt. Betreiber von Strom- und Wassernetzen können daher Telenot-Gefahrenmelderzentralen einsetzen. Da es sich bei den Sicherheitsanforderungen der Betreiber von Strom- und Wassernetzen um unterschiedlichste Gebäude- und Schutzanforderungen handelt, bieten Telenot-Gefahrenmelderzentralen mit ihrer modularen Systemarchitektur für jede Anforderung flexible und erweiterbare Lösungen.

„Der BDEW legt die Latte für die Sicherheitsanforderungen sehr hoch. Das entspricht ganz unserer Philosophie, die den zuverlässigen und garantierten Schutz von Menschen, Sachwerten und Gebäuden in den Mittelpunkt stellt. Hier machen wir keine Kompromisse“, betont Frank Brucker, Leiter der Planungsabteilung bei Telenot. „Durch die Bestätigung des Verbandes können unsere Alarmsysteme zukünftig ihren Teil dazu beitragen, die Sicherheit dieser kritischen Infrastruktur zu erhalten.“

Rund ein Dutzend Einbruchmeldeanlagen sind bereits für die Mainova im Einsatz. Weitere Projekte für Energieversorger sind zurzeit in der Planung oder werden gerade realisiert.

DIE FAVORITEN DER PRAKTIKER

Was ist Ihr Lieblingsprodukt aus dem Telenot-Produktsortiment und warum empfehlen Sie es besonders Ihren Endkunden?

Eine hohe Anwenderfreundlichkeit sowie eine extreme Zuverlässigkeit sind wichtige Kriterien, die ein Produkt zu einem Lieblingsprodukt machen – hier waren sich unsere Experten einig. Dennoch hatte jeder von ihnen einen anderen Favoriten aus dem umfassenden Portfolio von Telenot für alle Bereiche der elektronischen Sicherheitstechnik. Die Bandbreite unterstreicht den kompromisslos hohen Qualitätsanspruch, der für alle Innovationen des Unternehmens gilt – ohne Abstriche.



Christian Hammer, Geschäftsführer, HAMMER Meldetechnik GmbH, Bremen, Deutschland

Aus dem Hause Telenot empfehlen wir unseren Kunden das Zutrittskontrollsystem hilock 5000 ZK. Insbesondere für Kunden, die bereits eine Einbruchmelderzentrale von Telenot einsetzen, stellt das Zutrittskontrollsystem hilock 5000 ZK eine sinnvolle Ergänzung dar.

Die Elektronischen Knaufmodule und Elektronischen Türdrücker runden das System ab. Gerade in Bestandsgebäuden ist durch den Einsatz von Offline-Komponenten eine nachträgliche Installation auch ohne Verdrahtungsaufwand möglich. Die Installation erfolgt in der Regel ohne Nachbearbeitung der Tür oder den Einsatz von Sonderwerkzeug. Die Umstellung von einem rein mechanischen Schließsystem zu einer vollwertigen elektronischen Zutrittskontrolllösung ist damit ohne großen Aufwand realisierbar.

Die Elektronischen Knaufmodule und Elektronischen Türdrücker runden das System ab. Gerade in Bestandsgebäuden ist durch den Einsatz von Offline-Komponenten eine nachträgliche Installation auch ohne Verdrahtungsaufwand möglich. Die Installation erfolgt in der Regel ohne Nachbearbeitung der Tür oder den Einsatz von Sonderwerkzeug. Die Umstellung von einem rein mechanischen Schließsystem zu einer vollwertigen elektronischen Zutrittskontrolllösung ist damit ohne großen Aufwand realisierbar.

Durch das modulare Lizenzmodell kann das System jederzeit um zusätzliche Funktionen bzw. Komponenten ergänzt werden. Damit ist der Einsatz auch für kleinere Lösungen interessant. Der Betreiber kann über die webbasierte und anwenderfreundliche Oberfläche der Software die Zugriffsrechte selbst ver-

Die Lieblingsprodukte unserer Experten: Jetzt mehr Informationen holen!



Zutrittskontrollsystem hilock 5000 ZK



oder unter: www.telenot.com in der Rubrik „Fachbetriebe“ – Das komplette Programm – Zutrittskontrollsysteme / Schalteinrichtungen

walten, dazu zählt etwa auch das Sperren eines verlorenen gegangenen Transponders. Definierte Ereignisse, wie beispielsweise Batteriewarnungen, werden über die Transponder der Anwender an die Software weitergereicht.

Telenot bietet mit dem Zutrittskontrollsystem hilock 5000 ZK eine ganzheitliche Lösung, die sich nahtlos in eine vorhandene Einbruchmeldeanlage integrieren lässt. Das modulare Lizenzmodell und die einfache Bedienung runden das Paket ab.



**Olivier Smili, Geschäftsführer/
Inhaber, SOS Sicherheit AG,
Mannedorf, Schweiz**

Ich habe gleich zwei Lieblingsprodukte, das Touchbedienteil BT 800 und die App BuildSec 4.0. Das Bedienteil hat ein attraktives Design, ist in vielen Farbvariationen verfügbar sowie nach Kundenwunsch vertikal oder horizontal montierbar. Als hervorragendes kundenfreundliches Feature gefällt mir das sehr einfache Abschalten einzelner Meldelinien etwa für Fenster, Schlafräume, Brandmelder in der Küche bei Anwesenheit sowie die Erinnerung der abgeschalteten Meldelinien bei Abwesenheit. Bei der App BuildSec gefällt mir, dass sie den gleichen Aufbau wie das

BT 800 aufweist. Auch wenn die App längere Zeit nicht benutzt wird, findet man sich dadurch blitzschnell wieder zurecht.



**Jörg Holzapfel, Geschäftsführer/CEO,
AVT Alarm- und Video-Technik
GmbH, Kleinostheim, Deutschland**

Die hiplex 8400H-Zentrale ist eines unserer beliebtesten Produkte. Durch die Modularität, die die Zentrale bietet, sind wir und der Kunde jederzeit flexibel und für alles gerüstet.

Die Vorteile für den Kunden liegen klar auf der Hand. Er erhält ein zuverlässiges und zukunftsorientiertes System, das jederzeit einfach um weitere Komponenten erweitert werden kann, egal ob die Zentrale um Einbruchmelder oder technische Melder wie Rauch-, Gas-, oder Wassermelder ausgebaut werden soll. Ein weiterer großer Vorteil der Zentrale ist, dass diese als Zutrittskontrolle genutzt werden kann. Durch die gewohnt hohe Qualität und Zuverlässigkeit der verbauten Produkte entstehen dem Kunden bei Wartung und Betrieb der Anlage keine hohen Folgekosten. Für unsere Techniker bietet die Zentrale draußen im Einsatz die bekannten Vorteile von Telenot: Einfache Montage und Programmierung sowie eine schnelle



Einbruchmelderzentrale hiplex 8400H



oder unter: www.telenot.com in der Rubrik „Fachbetriebe“ – Das komplette Programm – Einbruchmeldetechnik und Alarmanlagen.



**Alarmanlagen-App
BuildSec 4.0 und Touch-
Bedienteil BT 800**



oder unter: www.telenot.com in der Rubrik „Fachbetriebe“ – Das komplette Programm – Einbruchmeldetechnik und Alarmanlagen.

und einfache Wartung. Was jeden Techniker im Notdienst besonders freut, ist die Tatsache, dass die Systeme von Telenot frei von Störungen laufen. Tritt eine Störung auf ist diese in aller Regel ein Bedienerfehler, welcher sich über den Fernzugriff über den hiXserver im Handumdrehen lösen lässt. Das spart Zeit für den Techniker und Kosten beim Kunden.



Bernhard Schönfuß, Geschäftsführer, DeichTec GmbH & Co. KG, Emden, Deutschland

Die Wählgeräte der comXline Serie lassen sich durch die strukturierte Auflistung der Menüs einfach und intuitiv programmieren. Zusätzlich überzeugt das Programmiertool bei der Überprüfung einzelner Linien und Verbindungen. Die übersichtliche Anordnung der Programmierbausteine sowie die Dokumentation innerhalb der Software als auch die Serviceanzeigen machen das Programmieren einfach und erleichtert die Fehlersuche. Da sich die Wählgeräte zudem unabhängig von der Art der Zentrale sowie Hersteller universell für alle Anwendungen verwenden lassen, sind sie unsere bevorzugte Wahl bei Übertragungssystemen.



Rolf Haugg, Geschäftsführung, esotronic GmbH, Bubesheim, Deutschland

Die Frage ist bei uns in der Firma sehr einfach zu beantworten: „ne easy“ oder auf Hochdeutsch – die compact easy. Ohne hier jetzt zu sehr die

Werbetrommel zu rühren, aber wir hatten bis jetzt keinen einzigen alterungsbedingten Ausfall. Ein Vorteil: Die Flexibilität in den Einsatzmöglichkeiten, da wir uns nicht zwischen den Installationsarten wie Kabel oder Funk entscheiden müssen und somit immer den Anforderungen des Gebäudes gerecht werden können. Selbst der Wunsch nach kleineren smarten Funktionen, wie einer Brunnenbewässerung oder Lichtschaltungen in Gefahrensituationen, ist einfach umzusetzen.

Man muss sich hier einfach etwas von dem Gedanken der klassischen Alarmanlage entfernen und das Ganze, mit den richtigen Komponenten, als eine smarte Sicherheitszentrale sehen. Das ist aber auch nur möglich, da Telenot hier immer wieder mit neuen Softwareupdates die Palette der Features erweitert, wie dem zweiten Sicherheitsbereich oder den LTE-Support, um nur einige zu nennen. Deswegen ist die compact easy für uns das Top-Produkt.

Die Lieblingsprodukte unserer Experten: Jetzt mehr Informationen holen!



Übertragungseinrichtung comXline



oder unter: www.telenot.com in der Rubrik „Fachbetriebe“ – Das komplette Programm – Übertragungstechnik.



Alarmsystem compact easy



oder unter: www.telenot.com in der Rubrik „Fachbetriebe“ – Das komplette Programm – Einbruchmeldetechnik und Alarmanlagen.



ZUTRIITTSKONTROLLE FÜR ÄRZTEZENTREN

Gut betreut – auch in Sachen Sicherheit

Ärztzentren stellen besondere Ansprüche an ein Sicherheitskonzept. Doch Patienten und Mitarbeiter sollen von den komplizierten Aufgaben eines Zutrittskontrollsystems im Idealfall nichts mitbekommen. Die perfekte Lösung: Das Zutrittskontrollsystem hilock 5000 ZK von Telenot.

Arztpraxen, in denen Sie sich rundum wohlfühlen – das ist das Motto der Sanamea AG, einer Betriebsgesellschaft für Arztpraxen, die aktuell Ärztezentren in Basel und Zürich betreibt. Die Zentren bieten ein umfassendes medizinisches Angebot von der Grundversorgung über Spezialdisziplinen, Therapien bis hin zu unterschiedlichen Dienstleistungen und Aktivitäten rund um den Gesundheitsbereich. Der Bedarf an solchen Angeboten ist groß, denn sie ermöglichen eine umfassende medizinische Versorgung.

Weiterer Vorteil des topmodernen Systems: Es verfügt über eine direkte Anbindung an die Telenot-Einbruchmeldetechnik – eine weitere Anforderung des Kunden. Eben alles aus einer Hand. Alle Türen sind mit elektronischen Türbeschlägen ausgestattet. Zum Öffnen dienen RFID-Leser und entsprechende Transponder. LEDs sowie Summer zeigen den aktuellen Betriebszustand der Tür an. Das funktioniert sogar in einem Offline-Modus. Die Komponente muss also keinen direkten Zugang zum Auswerte- und Steuergerät besitzen. Die Verwaltungssoftware compasZ 5500 erlaubt eine bequeme und zentrale Verwaltung. Funktionszeitmodelle (z. B. „Dauer-Auf“-Betrieb), zeitlich begrenzte Zutrittsberechtigungen sowie ein integrierter Feiertags- und Ferienkalender sind in der Basislizenz enthalten.

Das Sicherheitsbedürfnis dieser Zentren ist ausgeprägt und speziell: Patienten gehen ein und aus, Tag für Tag ist wechselndes Fachpersonal anwesend. Es gibt öffentliche Bereiche, der Zugang zu Behandlungszimmern oder Laboren unterliegt dagegen strengen Restriktionen. Die zuverlässige Regelung des Zutritts ist dementsprechend anspruchsvoll. „Aufgrund dieses komplexen Aufgabenspektrums kam für uns das Zutrittskontrollsystem hilock 5000 ZK in Frage“, sagt Sacha Bürgi, CEO des Autorisierten Telenot-Stützpunkts bürgi.com aus Birsfelden bei Basel, der das Sicherheitskonzept umsetzte.



Die zuverlässige Regelung des Zutritts in den sanamea Praxen ist anspruchsvoll. Solche komplexe Regelungen sind eine ideale Aufgabe für Zutrittskontrollsystem hilock 5000 ZK.

Bei Bedarf kann der Fachbetrieb das System jederzeit über weitere Lizenzen aus dem Online-Shop von Telenot erweitern. „Bürgi hat uns in zwei Aspekten überzeugt“, sagt Vinzenz Baur, CEO Sanamea. „Erstens wurde uns ein technisch hervorragendes System angeboten. Zweitens ist der Service effizient und orientiert sich an unseren Bedürfnissen.“

Jetzt weitere Infos erhalten.

Kontakt Deutschland:
Tel. +49 7361 946-400
info@telenot.de · telenot.de

Kontakt International:
Tel. +49 7361 946-4990
info@telenot.com · telenot.com

Kontakt Österreich:
Tel. +43 7614 8258-0
info@telenot.at · telenot.at

Kontakt Schweiz:
Tel. +41 52 544 17 22
info@telenot.ch · telenot.ch

Kontakt Luxemburg:
Tel. +352 44 15 44-1
telenot@zenner.lu · zenner.lu

In einer historischen Villa in Bochum hat ein Journalist und Blogger sein Traumhaus gefunden. Bei dessen Kernsanierung konnte das Gebäude seinen Charme behalten und wurde mit smarter Sicherheitstechnik von Telenot und Hausautomatisierung von myGekko ausgestattet.

**INTELLIGENTE GEBÄUDETECHNIK
FÜR EINE STADTVILLA**

Sicherheit und Komfort im Altbau



Die Steuerungszentrale von Hausautomatisierung und Sicherheitslösung: Silde 2 von myGekko und BT 801 von Telenot (rechts).

Einmal in einem restaurierten Altbau wohnen – das ist der Traum von vielen Menschen. Der Journalist und Blogger Martin Buntknecht hat ihn sich mit einer Stadtvilla aus dem Jahr 1936 wahr gemacht. Rund 18 Monate dauerten die kompletten Renovierungsarbeiten für das dreistöckige Gebäude. „Ursprünglich hatten wir mit etwas mehr als neun Monaten geplant. Allerdings ist während des Projektes einiges neu hinzugenommen worden und Geplantes wurde modifiziert“, so Buntknecht. Das Konzept der hochwertigen Renovierung: den stilvollen Charme des Alten weitestgehend zu erhalten und durch hochmoderne Technik zu ergänzen. Im Bereich der smarten Sicherheit vertraute Buntknecht dabei auf Telenot. Für den intelligenten häuslichen Komfort sorgt die Hausautomatisierung von myGekko. Beides natürlich intelligent miteinander vernetzt.

Die Kombination aus Historie und Hightech fällt dem Besucher gleich beim Betreten des Hauses ins Auge. Denn gleich neben der Eingangstür aus massiver Eiche – nur eines der vielen Originale aus der Bauzeit der Villa – befindet sich das Telenot Bedienteil BT 801 mit Touchdisplay an der glatt verputzten Wand. Von hier aus lassen sich alle Komponenten der installierten Sicherheitslösung komfortabel steuern. Von den Bewegungsmeldern, die an allen neuralgischen Punkten im Haus unauffällig ihren Dienst tun, über die Rauchwarnmelder bis hin zu den Magnetkontakten an allen Fenstern, die sogar im hoch gelegenen

<< Der markante Signalgeber sorgt im Gefahrenfall optisch und akustisch für die Alarmierung der Umgebung.

Dachgeschoss installiert sind. „Falls ein Einbrecher auf die Idee kommen sollte, eine überlange Leiter zu benutzen“, sagt Bauherr Buntknecht mit einem leicht verschmitzten Lächeln. Auch die Funktion der Gas- und Kohlenmonoxidmelder von Telenot ist auf dem Display ablesbar. Sie warnen die Bewohner zuverlässig, falls das unsichtbare, aber giftige Gas, aus einem der Kaminöfen oder an der Gaszentralheizung im Keller austreten sollte. Und alle Komponenten fügen sich elegant in den Altbaucharme ein.

Natürlich lässt sich die gesamte Sicherheitslösung auch vom mobilen Bedienteil aus scharf schalten. Das geht wahlweise über das mobile Telenot Bedienteil MBT 240 oder auch über die Smartphone-App Build-Sec 4.0. „Hier überschneiden sich Sicherheit und Komfort auf beste Art“, urteilt Martin Buntknecht. Die elegante Fernbedienung, sowie die App sind nur die deutlich sichtbaren Parts der Sicherheitslösung. Das eigentliche Gehirn ist die Gefahrenmelderzentrale complex 400H-FK. In ihr laufen alle Fäden des Systems zusammen.

Für die Umsetzung aller Sicherheits- und Komfortideen war der Autorisierte Telenot-Stützpunkt ACC Sicherheitstechnik aus Essen zuständig. Der Fachbetrieb installierte ebenso die intelligente Hausautomatisierung, deren Kommandozentrale ebenfalls im Eingangsbereich zu finden ist: das sogenannte Slide 2 von myGekko. Von hier aus werden beispielsweise alle elektrischen Rollläden gesteuert – von denen immerhin 14 Stück im ganzen Haus verteilt sind – und die beiden Klimaanlage im Dachgeschoss und Spitzboden geregelt. Dank programmierter Öffnungszeiten öffnen sich die Läden übrigens jeden Morgen wie von Zauberhand und fahren abends passend zum Sonnenuntergang (der per Web jeweils tagesaktuell eingespielt wird) wieder herunter: „Der Zeitvorteil durch die zentrale Steuerung ist immens“, betont Buntknecht. Weiterer Vorteil dieser Automatisierung: Auch in Urlaubszeiten werden die Rollläden automatisch durch Programmierung oder per Hand über die App hoch- und heruntergefahren – mit optischer Statusanzeige. Das simuliert ziemlich perfekt echtes Leben im Haus und schreckt Einbrecher ab. Wenn diese nicht schon durch das „Objekt gesichert“-Schild am Haus oder den Telenot-Außensignalgeber von ihrem Vorhaben abgelassen haben.



Der crylock-Leser dient nicht nur dem bequemen Öffnen der Tür. Hier wird das Sicherheitssystem auch ganz einfach scharf und unscharf geschaltet.

Gleich reinschauen.

Mehr Informationen über die Sicherheitslösungen und -komponenten von Telenot finden Sie unter www.telenot.com in der Rubrik „Architekten/Planer“ - Sicherheitslösungen.



Alle Fenster der Stadtvilla sind gesichert. Die Rollläden werden zentral gesteuert. Das spart Zeit und simuliert Leben, falls die Bewohner unterwegs sind.



Rauchwarnmelder und Bewegungsmelder sind die sichtbaren Komponenten im Wohnzimmer. Daneben gibt es Fenstersicherungen und einen Kohlenmonoxid-Melder für den Kaminofen.



GEBÄUDEAUTOMATION HILFT,
ENERGIEKOSTEN UM 50 % ZU SENKEN.

Energieeffizienz und Komfort für Automotivezulieferer

Seine Hallen hatte das Grafenauer Unternehmen Alzner Automotive bereits mit KNX-Gebäudetechnik ausgestattet. Doch das Unternehmen wollte eine Visualisierung für das bestehende KNX-System schaffen und zudem alle Gewerke, wie auch die Sicherheitstechnik darin einbinden und bedienbar machen. Gelungen ist dies mit der Gebäudeautomationsplattform myGekko in Kombination mit der Sicherheitstechnik von Telenot. Somit wurden alle Gebäudesysteme zu einer umfassenden sicheren, energieeffizienten und intelligenten Gebäudelösung vereint.

Alzner Automotive ist ein junges Unternehmen. Doch der 2004 gegründete Spezialist für Blechbearbeitung hat sich in nur kurzer Zeit als wichtiger Zulieferer in der Automotivebranche etabliert. Ein umfassendes Branchenwissen, hohe Flexibilität sowie eine lückenlose Betreuung haben dem Unternehmen vor den Toren Stuttgarts ein Kundenportfolio beschert, das sich wie das „Who's who“ der deutschen Automobilbranche liest. Längst ist aus dem 250 Quadratmeter messenden Kleinunternehmen der frühen Tage ein hochmodernes, dynamisches Unternehmen mit mehreren Hundert Mitarbeitern, einem hochmodernen Maschinenpark in vier Werkshallen sowie einem Verwaltungsgebäude auf einer Fläche von 10.000 Quadratmetern geworden. „Tendenz steigend“, so Hans Tekeser, Gründer und Geschäftsführer von Alzner Automotive. Das liegt auch daran, dass das junge Team bereits vor über einem Jahrzehnt auf das Thema E-Mobilität gesetzt hat und diesen Kompetenzvorsprung seinen Kunden weitergeben kann.



Die Gefahrenmelderzentrale complex 400H ist das Herz der Sicherheitslösung bei Alzner Automotive. Dank ihres modularen Aufbaus bieten sich ausreichend Ressourcen, falls sich das Unternehmen weiter vergrößert.

Im Frühjahr 2022 stand für den gesamten Komplex ein umfassendes Update der Gebäudeautomation an. Zwar besaß das Unternehmen bereits eine KNX-Gebäude-technik in den Fabrikhallen sowie in der Verwaltung, die einzelnen Bausteine waren allerdings nicht miteinander vernetzt. Zudem verfügten die vorhandenen Systeme noch nicht über eine Visualisierung und waren dementsprechend unkomfortabel zu bedienen. Das mit dem Projekt beauftragte Elektrohaus Brenner aus Herrenberg vernetzte daher zunächst alle einzelnen Komponenten. Eine anspruchsvolle Aufgabe, galt es doch Systeme für Beschattung, Beleuchtung, Heizungsregelung, Energiemanage-

ment, Videoüberwachung zur Steuerung der Tore der Anlieferung sowie das Pausensignal unter einen Hut zu bringen. Nicht zuletzt sollte auch ein Alarmsystem von Telenot in die Gebäudeautomation integriert werden. Alzner Automotive setzte hier auf die complex 400H. Die Alarmanlagenzentrale zeichnet sich durch eine herausragende Installationsfreundlichkeit sowie durch eine intuitive Menüführung in der Parametrierung aus. Fernservice und Fernparametrierung erleichtern das Handling im Alltag. Und sie bietet genug Ressourcen, falls weitere Gebäude abgesichert werden sollen.

Die Vernetzung der höchst unterschiedlichen Gewerke erfolgte über myGekko. Dank der eigens von myGekko entwickelten Bausteine lief diese Einbindung in das Gesamtsystem einfach und schnell – und ohne großen Programmieraufwand. Denn die zahlreichen vorhandenen Schnittstellen machen es möglich, nahezu jede vorhandene Anlage mit myGekko zu verbinden. Besonders praktisch ist das bei Nachrüstungen. Daher ließen sich auch bei dem Projekt in Grafenau alle KNX-Produkte problemlos integrieren und kostspielige Neuanschaffungen waren nicht notwendig. Komfort war aber nur ein Punkt,



Die komplette Gebäudeautomation bei Alzner Automotive lässt sich ganz einfach über den Displaycontroller myGekko Slide2 steuern.

den Hans Tesker, in seinem Pflichtenheft notiert hatte: „Wir wollten auch nachhaltiger werden und suchten in diesem Zuge nach Möglichkeiten, die Energiekosten zu reduzieren.“ Dafür wurde beispielsweise über vorkonfigurierte myGekko-KNX Sensoren eine tageslichtabhängige Lichtregelung in das System integriert. Rund 50 Prozent weniger Energie für Licht verbraucht Alzner Automotive durch diese intelligente Gebäu-

desteuerung. Ähnlich hohe Einsparungen brachte eine neue Regelung der Heizung, die nun mit der Beschattung kombiniert wurde. Die gesamte Gebäudeautomation lässt sich bequem über den Displaycontroller myGekko Slide2 steuern. Zudem kann das gesamte System von überall aus über die myGekko App bedient werden. Für die Sicherheitslösung von Telenot steht darüber hinaus die App BuildSec 4.0 zu Verfügung. Über eine gesicherte Verbindung hat auch das Elektrohaus Brenner Zugriff auf die Gebäudeautomation, etwa für Wartungsarbeiten, die zeit- und kostensparend aus der Ferne erfolgen können.

Informationsmaterial:

Ausführliche Informationen zu den Möglichkeiten der Gebäudeautomation mit myGekko finden Sie in den Broschüren „Das sichere Smart Commercial Building“ und „Das sichere und energieeffiziente Smart Home“. **Beide lassen sich direkt unter www.telenot.com in der Rubrik „Fachbetriebe“ unter „Das komplette Programm“ mit der Auswahl „Intelligente Steuerung“ herunterladen.**

Die Produktkataloge von Telenot und myGekko können Sie einfach per E-Mail oder telefonisch anfordern:

Deutschland:

Tel. +49 7361 946-400,
info@telenot.de

International:

Tel. +49 7361 946-4990,
info@telenot.com

Österreich:

Tel. +43 7614 8258-0,
info@telenot.at

Schweiz:

Tel. +41 52 544 17 22,
info@telenot.ch

Luxemburg:

Tel. +352 44 15 44-1,
telenot@zenner.lu

Ein exzellenter Service gehört zu den Stärken des Teams um OK moto / OK move

HIPLEX 8400H SORGT FÜR RUNDUMSCHUTZ

Maximaler Schutz für Zweirad-Träume

Motorrad- und E-Bike-Fans in und um Bad Kreuznach schätzen seit vielen Jahren die Kompetenz von OK moto (Motorrad) und OK move (E-Bike). Seit kurzem bietet das Unternehmen in neuen Räumen noch mehr Auswahl und Kompetenz. Für den Schutz des Gebäudes und der wertvollen Zweiräder sorgt Technik von Telenot.

Seit 1994 verwirklicht Sven Kriewald mit dem Team von OK moto die Träume von Zweiradfans. Kompetente Beratung und exzellenter Service haben dem Unternehmen mit Sitz in Bad Kreuznach einen beachtlichen und immer noch wachsenden Kundenkreis beschert. „Um die Bedürfnisse unserer Kunden zu ermitteln, nehmen wir uns besonders viel Zeit.

Wenn die Leute dann mit einem Lächeln von einer Probefahrt zurückkehren, ist der erste Schritt in die richtige Richtung getan“, erklärt Kriewald.

Ein weiterer Erfolgsgrund: das frühzeitige Erkennen von Trends. So hat OK moto bereits 2009 die ersten E-Bikes in sein Sortiment aufgenommen. Lange bevor diese Variante der Zweiradmobilität zum Massenphänomen wurde. Von dem tiefgehenden Know-how profitiert das Unternehmen heute. „E-Bikes sind mittlerweile unser stärkstes Geschäftsfeld“, sagt Kriewald.

Unter dem Label OK moto werden Zweiräder mit Verbrennungsmotor verkauft, das Label OK move steht für die Elektromobilität. Unter OK move betreibt Kriewald noch eine Filiale im Mobil- und Infopunkt Bad Kreuznach, die ebenfalls mit Sicherheitstechnik von Telenot ausgestattet ist.

Seit kurzem haben die Zweiräder von OK moto und OK move ein neues Zuhause. „Wir brauchten einfach mehr Platz, um unseren Kunden ein optimales Einkaufserlebnis bieten zu können – und



Ein umfassender Außenhüllenschutz sichert das Gebäude zuverlässig vor dem Eindringen unerwünschter Besucher.

natürlich den gewohnt guten Service“, erklärt Kriewald. Beides bietet OK moto / OK move nun in einem neuen Gebäude mit 2.000 Quadratmeter Fläche. Dessen Sicherheitslösung hat der Autorisierte Telenot-Stützpunkt Vogel Sicherheitsanlagen GmbH entwickelt. OK moto / OK move ist bereits seit vielen Jahren Kunde des Unternehmens aus Bad Kreuznach, das sich mit seinen mehr als 20 Mitarbeitern auf alle Segmente der elektronischen Sicherheitstechnik spezialisiert hat.

Christoph Wand, Geschäftsführer des 1997 gegründeten Unternehmens erklärt die Grundzüge der Lösung: „Die Anlage basiert auf der Gefahrenmelderzentrale hiplex 8400H. Dank ihrer modularen Systemarchitektur ist sie in höchstem Maße flexibel. Und das bezieht sich nicht nur auf die aktuelle Konfiguration des Sicherheitssystems. Auch auf alle zukünftigen Anforderungen ist die hiplex bereits von Haus aus vorbereitet.“ Bei OK moto / OK move ergänzen mehrere Unterzentralen dieses Flaggschiff von Telenot. Ein umfassender Außenhüllenschutz sichert das Gebäude zuverlässig vor dem Eindringen unerwünschter Besucher. Neben dieser Außenhautüberwachung erhöht die sogenannte „fallenmäßige Überwachung“ die Sicherheit: Bereiche, die Täter mit hoher Wahrscheinlichkeit betreten, werden besonders abgesichert. Bewegungsmelder sowie zusätzliche Melder mit 360-Grad-Überwachung sorgen in den Innenräumen für Sicherheit und schützen die kostbaren Zweiräder vor Diebstahl.

Auch die Rauchmelder sind mit der hiplex vernetzt. Das Sicherheitskonzept ist in zwei voneinander unabhängige Bereiche aufgeteilt. Für die Gefahrenmelderzentrale stellt dies kein Problem dar. Ebenso wie die optionale Erweiterung der Anlage. Denn der Verkaufsraum bei OK moto / OK move ist so angelegt, dass er mit wenig Aufwand um ein komplettes zweites Stockwerk ergänzt werden kann. Im Augenblick ist dieses nur teilweise realisiert. Die gesamte Sicher-



Die gesamte Sicherheitslösung bei OK moto entspricht den strengen VdS-Richtlinien.

heitslösung entspricht allen VdS-Richtlinien, auf die sich viele Versicherungen berufen. Die hohen Kriterien des Verbands stellen die zurzeit höchstmögliche Zuverlässigkeit der Anlage sicher. Übrigens ist das Team Vogel mittlerweile ebenfalls Kunde bei OK moto: Seit kurzem flitzen die Sicherheitsexperten im Stadtgebiet von Bad Kreuznach mit einem eleganten Lastenfahrrad von Kunde zu Kunde.

Gleich reinschauen.

Mehr Informationen über die Lösungen und Komponenten von Telenot zur Sicherung von Ladengeschäften, Lagerräumen, Fach-Filialnetzen oder überregional tätigen Handelskonzernen finden Sie unter www.telenot.com in der Rubrik „Handel“.



Die großzügigen Innenräume sind umfassend mit Bewegungsmeldern und 360-Grad-Meldern geschützt.



ALARMSYSTEME VERHINDERN EIN DRITTEL ALLER EINBRÜCHE - ABER:

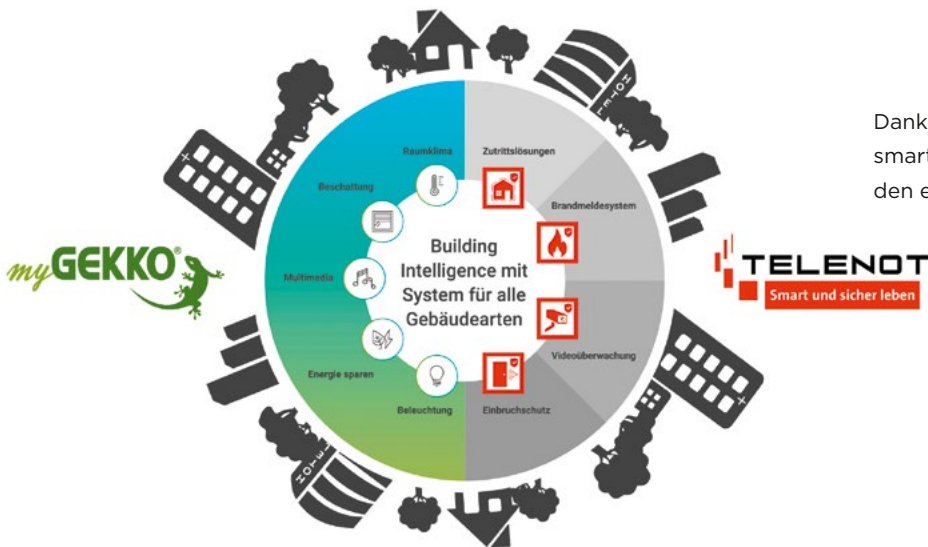
Nur acht Prozent der Deutschen besitzen eine Alarmanlage

Laut dem Verband der Sachversicherer e. V. (VdS) scheitern rund ein Drittel der Einbruchversuche an eingebauter Sicherheitstechnik. Allein deren abschreckende Wirkung sei hilfreich beim Schutz des Eigenheims. Umso verwunderlicher, dass lediglich acht Prozent der Befragten im Besitz eines Alarmsystems für das eigene Zuhause sind. Telenot, vom VdS anerkannter Hersteller elektronischer Sicherheitstechnik, bietet Alarmsysteme und smarte Sicherheitslösungen an.

Ein sicheres Gefühl in den eigenen vier Wänden zu haben und das eigene Hab und Gut zu schützen, gehört zu unseren Grundbedürfnissen. Dieses Sicherheitsbedürfnis wird hierzulande durch rund 150.000 Wohnungseinbrüche im Jahr stark beschädigt. Die Opfer leiden häufig jahrelang an den psychischen Folgen – der materielle Verlust spielt hierbei natürlich ebenso eine Rolle. Eine Umfrage des VdS bestätigt: Rund ein Drittel aller Einbrüche könnten mittels eines Alarmsystems verhindert werden. Umso verwunderlicher ist es, dass gerade einmal acht Prozent der vom VdS Befragten an ihrem Haus Türen, Fenster und Garagentore mit einem Alarmsystem abgesichert haben. Dabei bieten smarte Alarmsysteme zahlreiche weitere smarte Mehrwerte und decken eine Vielzahl weiterer Gefahren wie Brand, technische Gefahren sowie Gas- oder Wasserschäden ab.



Smarte Sicherheitstechnik bietet viel mehr als nur Schutz vor Einbrüchen. Sie warnt die Besitzer auch vor technischen Gefahren wie Gas- oder Wasserschäden oder Brand.



Dank integrierter myGekko-Schnittstelle bilden smarte Gefahrenmelderzentralen von Telenot den einfachen Einstieg in Gebäudeautomatisierung.

Elektronische Sicherheitstechnik auf dem Vormarsch

Dem VdS zufolge sind zwar die mechanischen Sicherungen an Fenstern und Türen wichtig zur Absicherung eines Gebäudes. Doch nicht zu unterschätzen sei die abschreckende Wirkung elektronischer Sicherheitstechnik. Das ist laut des VdS auch Grund dafür, dass rund ein Viertel der Deutschen beabsichtigt, sich in den kommenden zwölf Monaten Sicherheitssysteme anzuschaffen. „Der Wahl der passenden Sicherheitstechnik muss eine sorgfältige Analyse des Hauses oder der Wohnung vorausgehen“, erklärt Alexander Balle, Leiter Customer Care bei Telenot und fügt hinzu: „Hierbei werden sicherheitsrelevante Bereiche genau begutachtet und mögliche Schwachstellen ermittelt.“ Bei diesem wichtigen Schritt stehe Telenot mit Rat und Tat zur Seite – egal, ob es sich um Neubauten, Bestandsgebäude oder Wohnungen handelt.

Modular aufgebaut – Sicher und Smart

Die smarten Telenot-Alarmsysteme passen sich den Anforderungen der Kunden an. Sie sind nach dem Baukastenprinzip aufgebaut, so dass sich die Anzahl und Auswahl der Komponenten, wie Bewegungsmelder, Rauchmelder und Zutrittskontrollleser, jederzeit erweitern lässt. Die Verknüpfung der zertifizierten Sicherheitstechnik und hochwertigen Smart-Building-Lösungen wird immer beliebter. Die Themen Sicherheit, **Energieeffizienz** und intelligentes Gebäudemanagement miteinander zu verbinden „ist eben ein Megatrend der Zukunft“, so Balle. Das KNX-Interface von Telenot und die Geräteschnittstelle für myGekko schlagen hierbei die sichere und absolut zuverlässige Brücke zur intelligenten Gebäudetechnik – sowohl in Privat- als auch in Geschäftsgebäuden. "So kann beispielsweise beim Verlassen des Gebäudes nicht nur die Alarmanlage scharfgeschaltet

werden, sondern auch Funktionen zur Energieeffizienz durchgeführt werden, wie das Herunterfahren der Heizung."

Ein einmaliges Versprechen in Deutschland

Telenot gibt das in der Branche einmalige Versprechen ab, dass es sich von den Einzelprodukten über das Zusammenspiel aller Komponenten im System bis hin zu Planung, Montage, Inbetriebnahme und dem Service ausschließlich um verbrieftete Sicherheit handelt. Entsprechende Geräteprüfnummern und VdS-Zertifikate belegen dies. Dank dieses Versprechens werden die Telenot-Sicherheitslösungen von der Polizei und den Gebäudesachversicherungen offiziell anerkannt und empfohlen. Zugleich profitieren Kunden vom in der Branche einzigartigen Netzwerk von offiziell zertifizierten Fachbetrieben, die die genannte Planung, Montage, Inbetriebnahme und einen 24-h-Service sicherstellen. Eine offizielle Anerkennungsnummer zeichnet diese Fachbetriebe aus und ermöglicht es erst, dass sie von den Kripoberatungsstellen und Gebäudesachversicherern empfohlen werden.

Jetzt Informationsmaterial anfordern!

In unserer Broschüre „Das sichere, energieeffiziente und intelligente Eigenheim“ finden Sie alle Informationen über die Vorteile des smarten Gebäudemanagements.



Ganz einfach downloaden unter www.telenot.com/plan01-plus.pdf oder anfordern unter:

Kontakt Deutschland:
Tel. +49 7361 946-400
info@telenot.com
telenot.de

Kontakt International:
Tel. +49 7361 946-4990
info@telenot.com · telenot.com

Kontakt Österreich:
Tel. +43 7614 8258-0
info@telenot.at · telenot.at

Kontakt Schweiz:
Tel. +41 52 544 17 22
info@telenot.ch · telenot.ch

Kontakt Luxemburg:
Tel. +352 44 15 44-1
telenot@zenner.lu · zenner.lu

Haben Sie Fragen? Wir helfen Ihnen immer gerne weiter!

Kontakt Deutschland:

**TELENOT ELECTRONIC
GMBH**

Wiesentalstraße 60
73434 Aalen
GERMANY

Tel. +49 7361 946-400
Fax +49 7361 946-440

info@telenot.de
www.telenot.de

Kontakt International:

**TELENOT ELECTRONIC
GMBH**

Wiesentalstraße 60
73434 Aalen
GERMANY

Tel. +49 7361 946-4990
Fax +49 7361 946-440

info@telenot.com
www.telenot.com

Kontakt Österreich:

**TELENOT ELECTRONIC
Vertriebs-Ges.m.b.H.**

Josef-Haas-Straße 3
4655 Vorchdorf
AUSTRIA

Tel. +43 7614 8258-0
Fax +43 7614 8258-11

info@telenot.at
www.telenot.at

Kontakt Schweiz:

**TELENOT ELECTRONIC
AG**

Bahnhofstrasse 41
5600 Lenzburg
SWITZERLAND

Tel. +41 52 544 17 22

info@telenot.ch
www.telenot.ch

Kontakt Luxemburg:

**marco zenner s.à r.l.
Offizieller Distributor
TELENOT**

2b, Zone Industrielle Zare Est
4385 Ehlerange
LUXEMBOURG

Tel. +352 44 15 44-1

telenot@zenner.lu
www.zenner.lu



Zertifiziert gemäß DIN EN
ISO 9001 Nr. S 897069

